

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 49 (1992)
Heft: 6: Der Sommer fordert die Allergiker heraus

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

DER NATUR AUF DER SPUR.....4

ERFAHRUNG & FORSCHUNG

Cholesterin:
Viel Lärm um frag-
würdige Erkenntnisse6

THEMA DES MONATS

Allergien natürlich
überwinden8

NATURHEILKUNDE

Niedriger Blutdruck 12

VOLKSHEILKUNDE

20 einfache und kosten-
lose Rezepte 15

GESUND DURCH DEN JUNI... 18

BILD DES MONATS.....19

BEI UNS ZU GAST

Naturärztin Madeleine
Elewa-Michel 20

ERNÄHRUNG

Lassen wir's keimen
und spriessen.....22

GANZHEITSMEDIZIN

Vorsicht vor zu vielen
Antibiotika 25

LESERFORUM

Selbsthilfeforum und
Erfahrungsberichte 28

BLICK IN DIE WELT31

Liebe Leserinnen, liebe Leser

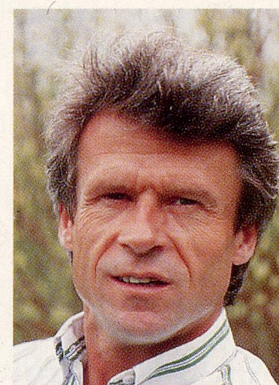
Ich erinnere mich noch, als ob es gestern gewesen wäre. Im Sommer 1977 ging ich daran, für eine grosse Schweizer Tageszeitung eine Serie über die Bedeutung der Naturheilkunde und ihre wichtigsten zeitgenössischen Vertreter zu schreiben. Meine ersten Recherchen führten mich ziemlich rasch zum Namen Alfred Vogel. Eines frühen Morgens antwortete mir eine klare, freundliche Stimme am Telefon.

Ich hatte Glück. Einige Tage später sollte in Rapperswil ein Vortrag vor grossem Publikum stattfinden. Zögernd fragte ich nach, ob denn vielleicht vorher eine persönliche Begegnung vereinbart werden könnte, hatte ich doch eine ganze Reihe Fragen bereit, die mir zu diesem Thema unter den Nägeln brannten. «Aber natürlich!» wurde mir, dem Fremdling, bedeutet, «Warum nicht drei Stunden vor meinem Vortrag?» Zu gerne willigte ich ein.

Als meine Frau und ich Alfred Vogel im Vorraum des Vortrags-
saals trafen, ging's, spontan und herzlich und ohne «Aufwärmzeit», gleich los. Unsere Augen wurden immer grösser und unsere Herzen immer offener. Dieser Mann, bescheiden in seinem Auftreten, bestimmt und konsequent in seinen Aussagen, vermittelte uns so viel Neues über das Wesen der natürlichen Heilkräfte – und das in einer Sprache, die sich wie ein klar sprudelnder Bergbach über uns ergoss. Er zeigte die in seiner Person so faszinierend zum Ausdruck kommende Kombination von leidenschaftlichem Engagement und liebevollem Mitgefühl.

Fünf Minuten, bevor sein Vortrag beginnen sollte, schaute mir Alfred Vogel beim Abschied in die Augen und sagte dann meiner Frau mit einem warmen Lächeln, worauf sie mich, zum Wohle meiner Gesundheit, besonders aufmerksam machen solle. Es traf vollends! Es klang, als ob er mich seit langer Zeit kennen würde.

Nun bin ich seit vier Jahren sein Mitarbeiter, und ich habe meinen Schritt noch keinen Moment bereut. So hoffe ich denn, zusammen mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, weiterhin mit Freude und Überzeugung mithelfen zu können, dieses so wertvolle Lebenswerk lebendig zu erhalten.



Herzlichst, Ihr
Ruedi Brunner